

In den umliegenden Städten ging es nicht besser, am schlimmsten aber der Geistlichkeit, besonders dem Propste zu Kemberg, Barth. Bernhaldi. Mit Stricken hingen die Soldaten den armen Mann in seiner Studirstube auf, banden ihn, nachdem seine Frau ihn abgeschnitten hatte, mit Riemen, schlugen ihn wund und schleppten ihn so, an ein Pferd gebunden, viel Meilen mit sich fort. Entriß ihn nicht endlich noch ein Deutscher Hauptmann seinen Tyrannen, so mußte er jämmerlich den Geist aufgeben.

Gern hätten die Spanier, welche Religionshaß zu Räubern, Mordbrennern und Mördern machte, auch in Wittenberg als solche sich benommen. Allein Karl selbst hatte es den Bürgern versprochen, keinen Spanier in die Stadt zu lassen, ja sogar erlaubt, jeden mit eindringenden niederzustosen. Dies wagte man nun zwar nicht; allein so mancher Spanier, der über die Wälle sich schleichen wollte, wurde in den Stadtgraben gestürzt.

---

1752. geb. zu Mannheim, Maria Amalia Augusta, Gemahlinn unsers Königs und Schwester des Königs von Baiern.

1807. Erklärung des Königs, nach dem Posener Frieden, die landständische Verfassung zu schätzen und zu erhalten.

---